Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1996)
Heft: 107

Artikel: Stoffe Winter 1997/98
Autor: Fontana, Jole / Reichel, Beate
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795405

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stoffe WINTER 97/98

Sense and Sensibility – kein Begriffspaar kommt der Mode gelegener als Jane Austens berühmter Romantitel, der sich als Film gerade zur richtigen Zeit in Erinnerung gebracht hat. Es formt eine Klammer für die Gegensätzlichkeit und Doppelzüngigkeit, mit der heutige Mode sich ausdrückt, oder bildet ein Kürzel, das deren Spannweite und Spannungspotential wiedergibt. Gleichzeitig verweist das Wortpaar aber auch auf das sich Ergänzende, Zyklische. Modisch liegt ein beträchtlicher Mehrwert in der Individualität und Vielschichtigkeit, die Gefühl und Verstand, Vernunft und Leidenschaft einschliesst und sorgfältig ausbalanciert oder kühn gegeneinander ausspielt.

Da Mode, was das Styling anbelangt, zur Zeit über weite Strecken vernünftige Züge annimmt und ihren Sinn für das Machbare schärft, müssen vielfach die Stoffe Innovationen und Emotionen einbringen und den doppelten Boden einer scheinbar klaren Aussage ausloten. Ihnen vor allem wird die Verkörperung von Wirklichkeiten und Träumen überbunden. Schweizer Stoffmodemacher werden diesem diffizilen und differenzierten Anspruch mit einfühlsamer Kreativität und tüftlerischem textilen Know-how gerecht.

Mit Farbe, die so stark auf seelische Befindlichkeit einwirkt, ist den Entwerfern ein ausdrucksvolles Gestaltungsmittel an die Hand gegeben. Bereits hat sich ein neues Gefühl für eine intensivere Farbigkeit herausgebildet; zum Winter 97/98 wird nun Farbe etwas gedämpfter und raffinierter eingesetzt. Die Palette baut sich auf einer dunklen Basis auf, die sich von der Schwarz-Grau-Skala allmählich zu Braunabstufungen verschiebt, und gruppiert die Töne der kalten und warmen Reihen in neuen Folgen. Mit Lust wird die Kontrastierung oder Verflechtung der Farbwerte betrieben, denn den Neuigkeitsgehalt der Stoffmode macht die wechselnde Gewichtung von Licht und Schatten, Ruhe und Unruhe, von Sense und Sensibility aus.

Solches Wechselspiel geschieht auf der Grundierung unterschiedlicher Stimmungen, die benannt sein können zum Beispiel mit «Raison», «Opposition», «Passion».

«Raison» schlägt sich auf die Seite der Vernunft, sucht Klarheit, verpönt nicht den dezent maskulinen Anstrich und hält sich eher an dunkle Färbungen. Funktion tritt zutage, während Raffinesse sich verbirgt in feinen Strukturen, bewegten Oberflächen, Minimustern, ziselierten Drucken. Luxus gibt sich vornehmlich mit edlem Toucher zu erkennen.

«Opposition» ritzt die vernünftige Bescheidenheit durch komplizierte Webmuster mit Reliefwirkung, Garnmix und Bindungskombinationen, durch aufwendig komponierte Imprimés, effektvolle Farbakzente oder markante Farbkontraste. Wichtig ist die überraschende Gegenüberstellung, der Rhythmuswechsel gewissermassen, der Spannung hervorruft.

«Passion» überlässt sich dem starken Gefühl, der warm leuchtenden, mitunter temperamentvollen Farbigkeit, dem sinnlichen Reiz, den Mode nie verliert. Er kann sich im uni Moiré, in üppigem Satin double-face oder im reichen Jacquardmuster manifestieren und sich in Samtschimmer, Seidenlüster und Lurexglanz spiegeln. Sie alle verkörpern die Ausdrucksskala von Sensibility.

Texte: Jole Fontana (Trend), Beate Reichel (Kollektionen) Collagen: Christel + Heinz Neff

RAISON

GMG
Alumo
Blico
Müller Seon
Stotz
GMG
Greuter
Fabric Frontline

OPPOSITION

Weisbrod-Zürrer
Fabric Frontline
Fisba
GMG
Müller Seon
GMG
Carolex

PASSION

Fabric Frontline
Greuter
Weisbrod-Zürrer
GMG
Weisbrod-Zürrer
Fabric Frontline

T E N D E N Z F A R B E N

Promotionsfarben Schweizer Textil + Mode Institut

Blico-Seide, Zürich

Die sportive Gesamtausgabe bündelt geschickt ein in sich gerundetes Angebot von Fantasie-Unis, klassischen Wolldessins mit darauf abgestimmten Drucken und Stickereien. Das gilt ebenso für die abendlichen Vorschläge. Schmückende Zugaben, wie transparentes Lurex oder spielerisch eingestreute Kurbelstickereien, auch effektvolle Tupfer in Golddruck vermitteln die gewünschte festliche Botschaft. Die Grundqualitäten konzentrieren sich auf reine Seide und reine Wolle, Wolle/Seide gemischt sowie auf hochwertige Viscose. Elastomere sind überall da eingesetzt, wo perfekter Tragekomfort zur modischen Handschrift gewünscht wird. Crêpes und Cloqués, Mini-Jacquards, Serge- und Ripsbindungen, Uni und melangiert, sind im Bunde mit Woll-Klassikern, wie Tweedbindungen, Chevrons, Pied-de-Poule, Mini-Checks und Schotten. Geschickt werden Drucke beigestellt, deren Fonds Webmustern nachempfunden sind. Einfache Einhänder, offen gesetzt, erinnern an Blätter, Baumrinden oder variieren Jagdszenen.

Weisbrod-Zürrer AG, Hausen am Albis

Betont cool angegangene, auch streng interpretierte Tagesthemen sind die Basis der Kollektion. Eine neu aufgelegte Mischung aus Seide/Viscose/Azetat ist der Schlüssel zu perfekten Kreuzfärbungen. Kleingehaltene grafische und florale Formen wirken dadurch plastisch. Diese Richtung wird weitergeführt mit einer Auswahl traditioneller Wolldessins als Chevrons und vielerlei Checks. Crêpe-, Bouclé- und Chenille-Garne lassen gestalterische Freiräume zu. Im gesamten Wolle/Azetat-Bereich, bei Cloqués, Schaft- und Jacquardmustern fällt dadurch das Warenbild weicher aus, weniger aufgeworfen, dafür mit offenem Fond, unterstützt durch Ton/Ton-Melangen, auch dezente Matt/Glanz-Effekte, die Chintz und Transparent-Lurex ermöglichen. Auf starke Wirkung bedachte Crêpeserien mit interessanten Streifenabläufen, Stretchsatin sowie beschichtete Prägemuster auf Taft/Changeant-Kette als Straussen- oder Krokodilhaut. Wichtig und neu: Moiré in 150cm Breite, mit Hilfe von Metallgarnen effektvoll aufgewertet.

Fabric Frontline AG, Zürich

Die besondere Charakteristik und Aufwendigkeit der Drucke macht, abgesehen von den hochwertigen reinseidenen Crêpe-de-chine- und Satinfonds, zweierlei aus: Grossrapportigkeit und Vielfarbigkeit der Dessins. Beides wird nicht immer auffällig eingesetzt, denn zuweilen liegt der delikate Charme gerade darin, dass auch kleinere Blumen- oder Tiermotive in minutiösen Abwandlungen in grossem Rapport angeordnet und nicht wirklich bunt, aber nuancenreich gedruckt sind, wie sie eben auch in der Natur vorkommen. Denn getreues Abbild der Natur, mitunter in Originalgrösse (Zitronen, Igel), ist nach wie vor ein Thema, ob für Mimosen, Winteraster, Akelei oder Kaktusblüten, ob für Enten, Schildkröten oder exotische Vögel. Hochentwickelte Webkunst stellen Seidenjacquards in variantenreicher Streifenbündelung dar, bereichert mit Effektgarnen und mehrfachem Bindungswechsel und bestechend durch subtile Farbkombinationen. Luxuriöseste Unis, vom schweren Satin double-face zum Reps auf mehrfarbiger Kette, runden die Kollektion ab.

GMG Greuter, Mitlödi, Gessner, Sulgen

Modernität und City-Chic verordnet der Dreierbund, Jacquard, Jersey, Druck, jeder seiner Produktgruppen. Dabei wird von allen «grosse Natürlichkeit» nachdrücklich eingefordert. Bei Jacquards werden Wolldessins nachgestellt. Auf das gleiche Ziel angesetzt sind Tweeddessinierungen, Boucléoptiken, Chenille- und Lodengarne, der fast versteckte Einsatz von Metallfäden. Jacquardgewebte Regenmantelstoffe wirken aufregend neu, sowohl unihaft als auch zweifarbig. Bei Jersey wird an Jacken und Zweiteiler gedacht, durch Füllmaterial eine neue Stepp-Optik eingeführt. Dreidimensionalität beim Jersey erzielen Bouclé, Flanell, Velours, Hahnentritt-Tweed. Erfolge der letzten Saison werden durch Mattbeschichtungen auf strukturiertem Jersey weitergeführt. Schillernde Oberflächen, teilweise auf Stretch, begünstigen die junge Cocktailmode. Auch dem Druckangebot gelingt es, zur gleichen Formensprache mit Tweed-Elementen, Schotten-Raster-Karos, Tierhautbildern vorzustossen. Krawattenmuster, Kaschmirdessins und Geometrics kommen in neutralen, aber auch in leuchtenden Primärfarben zur Geltung.

Fisba Fabrics AG, Wattwil

Deutlich wurde der Uni-Anteil mit dem Ziel noch besserer Kombinierbarkeit zu den aufgelegten Drucken ausgebaut. 15 neue Dessingruppen demonstrieren den grösseren Auftritt von reiner Wolle-superwash. In der Vorstellung von Wolle/Cupro, verantwortet Tencel, da Wasch-Effekte gelungen sind, die Rips-, Gitter- und Waffelpiqué, Wellen- und Op-Art-Muster zu weichgezeichneten Gewebebindungen avancieren zu lassen. Traditionell starke Qualitäten, wie Viscose als Georgette, Crêpe, Mousseline, Dupion sind in grosser Vielfalt in den Blick gerückt. Fondgestaltung und abgestimmte Kolorierung verbinden sich, um den Druckthemen eine neue Optik zu geben. Zierliche Einzelmotive werden offen gestreut, figurative Dessins erhalten weich verlaufende Konturen, Grafics erinnern an Vaserely-Vorlagen, Geometrics erscheinen in der typischen Prada-Manier. Blumen- und Blatt-Zeichnungen gefallen in ihren klar herausgearbeiteten Formen.

Filtex AG, St. Gallen

Das mit Fingerspitzengefühl zusammengestellte Uniprogramm setzt seine Schwerpunkte bei Feingeweben. Hier speziell bei Mousseline sowie bei Fancies in der Miniatur-Ausarbeitung der Schaft- und Jacquardmuster. Eine ideale Grundlage für duftig und zart aufgefasste Stickereien, die heiter beschwingt mit Fin-de-siècle-Einflüssen kokettieren, auch augenzwinkernd Anregungen aus dem Grand-mère-Milieu entnehmen. Tüll gewinnt als Stickfond wieder eine grosse Bedeutung. Nostalgisch wirkt ecrufarbener Baumwollfond mit luftig plazierten Kurbel- und Schnurstickereien als Allover oder auch als üppiger Galonabschluss. Die Akzente werden auch anders gesetzt: elastische Fantasie-Gewebe, vor allem Cloqués und Piqués, ergänzt durch elastische Stickereien, bieten sich für progressive Active-Sportswear an. Satin- und Tüllbänder, die mit Ätz-Stickereien verbunden werden, verhelfen Blüten- und Blattformen zu graziösen Ranken. Dreifach-Garne erlauben unter Einsatz von Metallfäden das Ausspielen von Mehrfarbeffekten.

Carolex AG, Goldach

Ausgebaut und abgerundet wurde das Wollangebot in Doppelcrêpe, Köper, Voile. Mit der darauf abgestimmten Dessinierung erreicht die Zuordnung eine bemerkenswerte Perfektion. Weiche Wintercolorits interpretieren elegante Wolldessins mit allerlei patchworkartigen Mustermix-Varianten aus Tweed, Chevrons und Checks. Reizvoll bebilderte Karo- und Würfelfantasien gewähren Einblicke in offen gerasterte Fonds. Borken- und Fantasiecrêpes, aufgemacht in leichter Viscose, machen mit Klimt-Inspirationen auf sich aufmerksam, stets in Kombination mit abstrakt gehaltenen Grafics. Reine Seide, ob als Mini-Jacquard oder als Crêpe-Satin, brilliert mit geradezu explosiver Farbigkeit. Dabei bettet man auf Schwarz- oder Dunkelfond, Fuchsia, Royal, Smaragd, auch Goldtöne. Diese Edelsteinfarben verbinden sich auch mit Gesteinsfarben oder sie verwandeln einfache Blumenmuster zu zauberischen Gartenlandschaften.

Greuter-Jersey AG, Sulgen

Drei Farbstimmungen erheischen Aufmerksamkeit: «Illusion» wird getragen von hellen Kristallfarben. Umgelegt auf glänzende Qualitäten, animieren sie mit ihren transparentdurchbruchartigen, aber auch glattfesten Maschenbildern. Durch Lycra wird die geschmeidige Dehnbarkeit erhöht und ausserdem der plastische Effekt unterstützt. Im Kontrast zueinander stehen Paillettenmotive, Silberfadengespinste und durch Pigmentdruck flüchtig gesetzte Glanzpunkte zu weichen Chenille- und Frottémotiven, die in Streifen und in Durchbruchmanier angelegt sind. «Sentimental» spielt die süsse Farbigkeit nostalgischer Assoziationen aus, auch mit dem Mut zu liebenswertem Kitsch. Beherrscht von üppigen Gewürzfarben und getragen von schweren Qualitäten, sammeln sich unter dem Motto «Splendeur» warmes Bronze, Gold, elegantes Braun und Taupe, gedacht für anspruchsvolle Homewear, manchmal mit dem Hang zur theatralischen Geste in der Zwanziger-Jahre-Nostalgie.

Müller Seon, Seon

Gestochen gesetzte Muster wechseln mit offenen Strukturen und interessanten Bindungsbildern ab, die subtil herausgearbeitet sind, jedoch optisch flach wirken. Gedeckte Fonds geben superfein gezeichnete Karos oder Streifen wieder, ebenso Rastereffekte, Kaviar- und Vogelaugenstrukturen, Fil-à-Fils, Fischgrat- und Köperbindungen. Fein abschattierte Micromuster, englische Tattersall-Karos oder kleine und grosse Vichys zeigen die Spannweite. Olivfarbige, absinthgrüne Töne, auch Curry und Bronze werden mit süsslichen Rot-Nuancen, Himbeer und Fuchsia, neu aufgemischt. Warm erscheint der Farbmix von Paprika und Papaya. Im Gegenzug kontrastiert Blau, und Salbei nimmt die Brückenfunktion ein. Die Raffinesse ergibt sich aus den kompakten Dunkel-Colorits und den pastos-pastelligen hellen Zugaben von Camel und Ecru. Schwere, gerauhte Baumwollpopelines tragen satte Winterfarben. Chevrons, Twills, Diagonals interpretieren Schotten- und Fenster-Karos in Wollmanier. Moulinés sorgen für die weiche Optik.

Alumo Textil AG, Appenzell

Warme und kalte Farbgruppen, raffiniert ausgewählt, bringen Spannung in die Gesamtaussage, nicht minder wirksam erweisen sich diese Gegensätze bei den einzelnen Dessingruppen; Faux-Camaieux und Faux-Unis werden zu Vorreitern einer gepflegten Eleganz. Man will deutlich machen, dass das Herrenhemd wieder vermehrt in eine noble Rolle wächst. Noch differenziertere Blau-Varianten dominieren drei Farbstimmungen: Das grünstichige Celeste harmoniert mit Oliv, rotstichiges Kobalt mit Bordeaux, und graugetöntes Navy lässt Braun und Camel eine edle Verbindung eingehen. Bei den Dessinthemen werden minimalistische Bindungseffekte durch Mini-Checks und Micro-Müsterchen angeführt. Sie sind auch gültig für modifizierte Streifenabläufe. Frische Multicolor-Muster nutzen mit Pastell- und Dunkel-Serien den Vorzug, untereinander kombinierbar zu sein – ideenreiche Möglichkeiten für das Wasch-Woll-Programm.

Stotz + Co AG, Zürich

Das Bügelfrei-Programm spielt auf allen Saiten technischer, aber auch modischer Entwicklung. Davon profitieren nicht nur die klassischen Qualitäten wie Twill, Fischgrat, Milleraye, Oxford und Fil-à-Fils, sondern nicht minder flachgehaltene Structurés und Chambrays. Ihr besonderer Reiz wächst aus der völlig neu aufgefassten Kolorierung. Winterliche Dunkelfarben geleiten Streifen und Karos in eine Vielzahl griffiger Kombinationsthemen. Sie vermitteln den Hemden- wie Blusen-Spezialisten originelle Impulse. Zu dunklen Blau- und Olivtönen werden Bordeaux- und Graunuancen gestellt. Möglicherweise meldet sich hier die Ablösung des Langzeit-Trends Blau an. Überzeugend präsentiert werden dunkel gehaltene Streifen und feinausgearbeitete Schotten. Im nicht bügelfreien Programm überzeugen Woll-Mousseline in Uni und Mélange, Plissé-Abend-Qualitäten sowie die anspruchsvollen Vollzwirne 270/zweifach.